



Amtliches Bekanntmachungsblatt des AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 5/7. Jahrgang • 28. Mai 2003

Normstahl
Tore • Türen • Antriebe

Alles aus
einer Hand
für Neubau und
Modernisierung
Beratung • Verkauf
Montage • Volls-service

GUNTER MÜLLER
Am Conrader Berg 18
19086 Conrade
Tel.: 0385 - 21 82 205
Fax: 0385 - 20 02 167
Ihr Fachberater

Im Blick:



Schlafplatz des Kranichs...

Entdecken Sie das
Grambower Moor

Frisch auf Kameraden!

5 Jahre Wittenförden-
Schützenzunft 1998 e.V.

Löschangriff in Zülów

FFw-Amtsausscheid 2003

In den Mai getanzt...

Stimmung & Spaß im
Stralendorfer Festzelt

Ganz in Weiss...

Kinderhochzeit in Warsow

Von Zauberhand gestaltet...

Gießkeramik aus Walsmühlen

und vieles mehr!

Zur schönen Maienzeit...



Alljährlich im Frühjahr zeigt sich die Natur im Amtsbereich Stralendorf von ihrer aufblühenden Seite und bringt beeindruckende Kontraste hervor.

Ob die Kastanienblüte, der farbenreiche Flieder, die goldgelben Rapsfelder oder die Obstbaumblüte sind immer wieder ein Erlebnis.

Bereits zu dieser Jahreszeit bietet Mecklenburg verschiedene Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Urlaub.

Bei Ihrem nächsten Besuch im Amtsgebäude in Stralendorf finden Sie im Eingangsbereich Informationsbroschüren für Besucher und Gäste über die Freizeitgestaltung rund um Stralendorf, im Landkreis Ludwigslust und für ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Ob Angeln, Radwandern, Bootstouren oder Kulturerlebnisse, für fast jeden Geschmack ist etwas dabei.

Fotos: Reiners

Anzeige

TEL. 03 85 - 61 61 80

IHR AUTO Am Fasanenhof
SERVICE

Reparaturen aller KFZ-Typen

Am Fasanenhof 2 • 19061 Schwerin
Fax: 03 85 - 61 61 95 • E-Mail: Ihr-Reifenprofi@web.de

Und nur bei uns!

Gutschein
auf alle Teile
15%
Rabatt

Gültig für den Zeitraum 1.6. bis 30.6.03
gegen Vorlage dieses Gutscheines.

Das Grambower Moor – Oase für Flora und Fauna (2. Teil)

Die Ergebnisse der Renaturierung

Die Hauptziele des Wiedervernässungskonzeptes von Dr. Voigtländer bestanden in der maximalen Wasserrückhaltung im Moor und im maximal möglichen Anstau der beiden Randgräben.

Das Konzept zur Erfüllung des ersten Hauptzieles basiert auf der Tatsache, dass das Moor zum Untergrund hin dicht ist und das sich das Moor auch heute noch überall deutlich über den Randbereich erhebt. Es besteht also weder die Gefahr des Nährstoffeintrages von außen noch die Möglichkeit mit Zusatzwasser zu arbeiten, es sei denn, man holte es von weit her. Des weiteren baut das Konzept auf der Tatsache, dass das Moor ein Höhengefälle von Nord nach Süd aufweist und auch über innere Wasserscheiden verfügt. Der tiefste Punkt des Moores befindet sich auch natürlicherweise an der Südspitze beim Resthof Zülów.

Bei der Umsetzung des Konzeptes wurde deshalb konsequent von innen nach außen und von Nord nach Süd vorgegangen. Offen für einen ungehinderten Wasserabfluss ist am Ende die Südspitze geblieben. Der Grund dafür ist einzig der, dass in diesem Moorbereich noch nicht alle Flächen aufgekauft werden konnten, nicht wegen fehlender Bereitschaft, sondern wegen schwieriger rechtlicher Rahmenbedingungen. Dadurch geht dem Moor noch ein Teil des so wichtigen Regenwassers verloren. An der Lösung dieses Problems arbeitet gegenwärtig die Stiftung Umwelt und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern.

Nachfolgend sollen die geleisteten Arbeiten etwas detaillierter vorgestellt werden. Um den Großen Moorsee wurden exakt dem Konzept folgend zwei Stauringe angelegt: ein Stauring bestehend aus Grabenverschlüssen in allen Gräben unmittelbar im Bereich des Sees und darüber hinaus ein weiterer Stauring durch mehrfaches Verschließen aller nach Norden führenden Gräben.

Die westlich des Großen Moorsees liegenden großen Torfstiche älteren Datums, die offensichtlich in ständigem Kontakt mit dem Großen Moorsee stehen, konnten durch Verschließen aller Durchstiche so verbaut werden, dass von hier aus nur noch bei Überlauf Wasser in die südlich und deutlich tiefer liegenden Torfstiche fließen kann.

Nur bei Wasserüberschuss in nassen Jahren kann jetzt noch Wasser über diesen Weg und diffus am südlichen Rand der Verlandungszone des Großen Moorsees in Richtung Zülów abfließen, das dann aber am Zülówer Damm aufgehalten wird und die davor liegenden Flächen vernässt, wie bereits geschehen. Allerdings konnten die Querungen durch den Zülówer Damm aufgrund von noch nicht geklärten Eigentumsfragen nicht alle verschlossen werden. Im Südwesten und Süden sowie zwischen dem Zülówer Damm und der Zülówer Moorkante konnten aus dem gleichen Grund ebenfalls nur Teillösungen umgesetzt werden. Hier sind später noch Nacharbeiten zu leisten.

Auch von der Einmündung des Zülówer Damms auf den Hauptdamm in Richtung Abbaufelder konnten bisher nur im Bereich außerhalb der Gemarkung Zülów Stau errichtet werden.

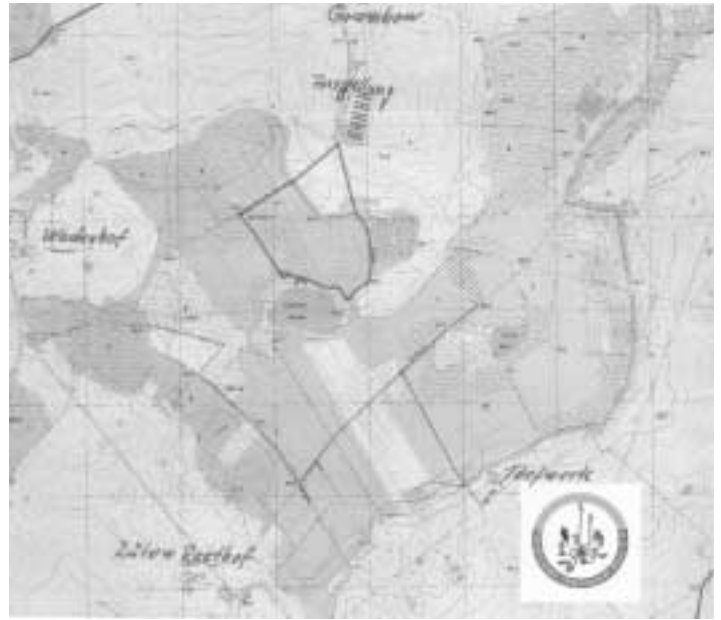
Ein besonderes Kapitel war die Abflusssicherung der Abbaufelder zwischen Großem Moorsee und Hauptdamm. Fünf große Stau wurden in den Vorfluter für diese Abbaufelder unter wahrlich schwierigsten Bedingungen eingebaut. Zusätzlich war es notwendig, aufgrund der Höhendifferenzen innerhalb des Feldes dieses in drei Staubereiche zu untergliedern und mit durchgehenden Dämmen zu sichern. Das ist offensichtlich gelungen, denn im Jahre 1998 stand erstmalig ganzjährig auch auf der höchstgelegenen Fläche ständig Wasser.

Allerdings musste bei der Sicherung des gesamten Abbaufeldes das Torfwerk noch einmal mit schwerer Technik zur Hilfe eilen. Ursache war ein Rohr unter dem Hauptdamm mit einem Durchmesser von 50 cm, dass durch den hohen Wasserstand plötzlich wieder aktiviert worden war. Über Nacht war das ganze Staufeld leer gelaufen und der nebenan stehende Bagger zum Abbau des medizinischen Torfes fand sich in einem See wieder. An dieser Stelle auch ein Dank an den Leiter des Torfwerkes und seine Mitarbeiter für stets gewährte Unterstützung, wenn Not am Mann war.

Gegenwärtig hat sich ein weiteres bisher unbekanntes Rohr im Hauptdamm aktiviert. Auch da ist die Hilfe des Torfwerkes vonnöten.

In einem äußeren Stauring wurden alle in den nördlichen Ringgraben und in den Ottergraben mündenden Gräben, soweit es eigentumsrechtlich möglich war, verschlossen. So wurden im Norden des Großen Moorsees dem sogenannten Seemoor alle erkennbaren Einläufe in den Ringgraben sicher verfüllt und bei Tiefwasserstand nachkontrolliert und nachgebessert. Zwischen dem Großherzog-Damm und dem Ringgraben wurden alle

bedeutsamen Gräben ebenfalls mit mehreren Stauen verschlossen, so dass hier ein oberflächliches Abfließen von Wasser nicht mehr möglich ist.



Geführter Rundwanderweg durch das Moor

Im Westen bis zur Straße Wodenhof/Zülów wurden weitere Stau gesetzt und der Ausfluss aus dem Moor ca. 100 m vor der Straße im Bereich einer mineralischen Schwelle mittels eines Überlaufrohres auf eine Abflusshöhe eingestellt, bei der die angrenzenden Ackerflächen durch den Wasserrückhalt noch nicht betroffen werden.

Im Südosten bis zum Torfwerk trifft das hier gesagte ebenfalls zu, wobei die Abbaufelder für den medizinischen Torf aus jeglichen Renaturierungsarbeiten ausgenommen gilt.

Um den Kleinen Moorsee wurden ebenfalls dem Konzept folgend zwei Stauringe gelegt, so dass über diese Gräben kein Abfluss mehr möglich sein dürfte.

Im Nordteil des Moores, dem sogenannten Kluus-Moor, wurden eine Reihe von Grabenausläufen zum Ottergraben hin verschlossen.

An den Ringgräben konnten bisher keine wirksamen Wasserhaltungsmaßnahmen umgesetzt werden. Dazu fehlen z. Z. einfach die erforderlichen Untersuchungen unter Berücksichtigung der für die Ackerentwässerung umgesetzten Meliorationsprojekte.

Aber auch ohne entsprechende Untersuchungen wäre mit den vorhandenen Stauanlagen sicher ein wesentlich höherer Wasserstand als gegenwärtig ohne Störung der Landwirtschaft möglich. Eine erste Besprechung in Regie des STAUN Schwerin als zuständige Behörde für das Naturschutzgebiet mit dem Wasser- und Bodenverband, den zuständigen Unteren Wasserbehörden, den angrenzenden Landwirten, den Gemeinden, dem Forstamt, der Stiftung für Umwelt- und Naturschutz und dem Förderverein konnte noch keine Lösung bringen, weil das Hauptproblem die nicht gelöste Regenwasserableitung der Gemeinde Wittenförden sein



Wiedervernässte Fläche im Jahr 1994

soll. Beim letztmaligen Ausbau des Ottergrabens 1986/88 wurde die Sohle um 1,0 Meter vertieft. Bemessungshöhe war die ausreichende Entwässerung des zwischen Hofmoor und Wittenförden liegenden Rugenmoores und dorthin soll möglicherweise das Regenwasser von Wittenförden.

Erste Vernässungsflächen erkennbar

Für eine umfangreiche Analyse ist es noch zu früh. Trotzdem soll hier der Versuch unternommen werden, einen ersten Eindruck über die Wirkung der bisher geleisteten Arbeiten zu vermitteln.

Großflächige Vernässungen sind vom Großen Moorsee aus in Richtung des Torfstichkomplexes und daran anschließend zum Zülower Damm und darüber hinaus bis kurz vor der Zülower Feldkante festzustellen. Dieser Bereich wurde zu großen Teilen bis 1955 landwirtschaftlich genutzt, ist erst vor ca. 20 Jahren mit Birken zugewachsen und jetzt deutlich von der Vernässung betroffen.

Einblick in die Pflanzenwelt...

Zu beobachten ist allerdings auch, dass sich die Torfmoose schon deutlich ausbreiten. Es besteht also die berechtigte Hoffnung, dass die Verdunstungsverluste mit zunehmender Torfmoosausbreitung kontinuierlich zurückgehen werden. So sind die flächendeckend mit Torfmoosen bestandenen Flächen trotz des sehr trockenen Sommers 1999 und damit verbundenen extrem niedrigen Wasserständen im gesamten Moor auch noch im Spätsommer feucht geblieben.

In den maximal aufgestauten und jetzt ganzjährig mit Wasser gefüllten Torfstichen breiteten sich dagegen sprunghaft Sumpfcalla und Schmalblättriges Wollgras aus, während bereits aufgewachsene Kiefern und Birken wieder abstarben. In allen nicht überstauten, aber ausreichend mit Feuchtigkeit versorgten Moorwäldern bildet inzwischen der Sumpfporst dichte Bestände.



Im Mai zu entdecken: Blühender Sumpfporst

Rundblättriger Sonnentau gehört ebenfalls zur typischen Vegetation des Gramboweer Moores, wobei dieser sich als Pionierpflanze auch immer wieder auf den frisch abgetorften Flächen der Abbauflehen für medizinischen Torf einfindet. Pionierpflanzen sichern ihr Fortbestehen nicht durch besonders große Konkurrenzkraft, sondern dadurch, dass sie Samen oder Sporen in riesiger Zahl bilden, die Jahrzehnte und länger auf eine günstige Gelegenheit im Boden warten können, um bei ersten Anzeichen von Schwächen der übermächtigen Konkurrenz, die durch menschliche Eingriffe oder auch natürliche Störungen ausgelöst sein können, urplötzlich wieder große Flächen zu besiedeln, wie das jeder in den letzten Jahren beim Klatschmohn auf den Stilllegungsflächen beobachten konnte. Wenn sich die Vegetationsbedingungen jedoch wieder stabilisieren und die Konkurrenz sich erholt hat, dann tauchen sie oft für lange Zeit wieder unter. Bald sichtbare Veränderungen werden im Bereich des Kleinen Moorsees erwartet. Die bunten Torfmoose als Zeichen größerer Naturnähe breiten sich bereits auf der Schwingmoorfläche verstärkt aus. Auch die Rosmarinheide scheint ihr Areal auszuweiten. Dazu kommen Moosbeere, Scheidiges Wollgras und Krähenbeere.

Erste Umbrüche in einem älteren Birken-Kiefern-Moorwald sind direkt am Hauptdamm zu beobachten. Aber auch hier etabliert sich bereits ein neuer dem höheren Wasserstand angepasster Birkenbestand und der Sumpfporst dringt in diesen Bestand ein. Die Vernässung hatte bereits vor den Staumaßnahmen eingesetzt, vermutlich durch das Verstopfen einer

Rohrleitung, wie man es in der Vergangenheit auch schon an anderen Stellen im Moor hin und wieder beobachten konnte. Hier wurde lediglich nachträglich eine Sicherung des Dammes gegen eine mögliche Erodierung vorgenommen.

Der 6 ha große Vernässungsbereich auf der ehemaligen Abbaufleche zeigt ein sehr unterschiedliches Bild. Auf dem am tiefsten überstauten Bereich ist auf fast einem Drittel der Fläche der Untergrund aufgeschwommen und wurde im ersten Zuge von der kleinen rötlich schimmernden Rasenbinse besiedelt.

Ein weiterer Teilbereich mit wesentlich flacheren Überstautungen und im Sommer auch immer wieder trockenfallend ist zu einem erheblichen Teil bereits mit grünen Torfmoosen besiedelt und nur auf relativ kleinen Flächen mit Rasenbinse.

Ein dritter Teilbereich mit bisher fast nur während des Winterhalbjahres überstauten Flächen zeigt noch wenig Vegetation. Außerdem breitet sich auf allen drei Flächen sehr schnell die Flatterbinse in großen Büten aus. Die Ursache dafür ist der starke Nährstoffeintrag durch die Kraniche und im Herbst noch zusätzlich durch die hier schlafenden Gänse.

Für die gegenwärtig zu beobachtende schnelle Ausbreitung der Sumpfcalla in den angestauten Gräben und des Schmalblättrigen Wollgrases in den angestauten Torfstichen ist die gleiche Ursache verantwortlich, nämlich die in Lösung gehenden Nährstoffe der während der Trockenphase an der Oberfläche zersetzten Torfe. Mit fortschreitender Ausbreitung der Vegetation werden diese Nährstoffe jedoch wieder über die absterbenden Pflanzen im Torf festgelegt und die nächste Generation von Moorpflanzen rückt nach. Das Erscheinungsbild der Vegetation wird in den nächsten Jahren einem starken Wandel unterliegen bevor es zu einer erkennbaren Richtung der Entwicklung hin zu einer regenmoortypischen Vegetation kommt. An dieser Stelle muss dann auch dringlich darauf hingewiesen werden, auf keinen Fall die Wege zu verlassen und gar die sich bildenden Schwingmoorflächen zu betreten, denn diese geben augenblicklich nach. Manch ältere Torfstiche sind über 2 Meter tief.

Im Gegensatz zu den regenmoortypischen Pflanzen benötigen die regenmoortypischen Insekten weitaus mehr Zeit, um sich wieder auszubreiten. Nach vorliegenden Erfahrungen aus anderen Mooren im Lande wohl mehr als 100 Jahre. Moore und ganz besonders Regenmoore sind von Natur aus extreme Lebensräume. So frieren die Moore im Winter schneller zu als andere Wasserstellen und erwärmen sich im Sommer sehr schnell. Hinzu kommt ein hoher Säuregrad der Gewässer und Nährstoffarmut. Nur wenige Arten konnten sich diesem Lebensraum anpassen, und dass nicht weil sie diese Widrigkeiten besser als andere Arten ertragen können, sondern weil sie es gelernt haben, bewusst die für sie geeigneten Bereiche im Moor aufzusuchen. Sie nutzen das Mikrorelief (Bulten und Schlenken) ausge-reifter Moore und den Tagesgang der Temperatur in der Höschenschichtung wie auch in der Fläche geschickt aus. So konnten sie vor der übermächtigen Konkurrenz anderer Arten in diesen extremen Lebensraum ausweichen. Anhand des Vorhandenseins dieser Arten können Wissenschaftler ganz gut die Naturnähe eines Moores bewerten. Im Ergebnis dieser Bewertung steht das Gramboweer Moor an der Spitze aller 42 Regenmoore im Lande und liefert den Maßstab für die faunistische Moorbewertung für Mecklenburg-Vorpommern. Das liegt einzig darin begründet, dass im Gramboweer Moor mit den beiden Moorseen und der sie umgebenden Schwingmoorflächen noch fast ungestörte Moorbereiche erhalten geblieben sind.

So kommen hier noch einige typische Schmetterlingsarten der Regenmoore vor, wie z.B. der Moorbläuling. Eine sehr interessante Art ist die Federmotte Bucklera paludum, deren Raupe sich kreuzgefährlich von den Blättern des Sonnentaus ernährt. Wie sie das überlebt? Sie weiß um die Gefahr und vermeidet geschickt jeden Kontakt mit den gefährlichen Klebetropfen des Sonnentaus. Ausweichen ist also die Überlebensstrategie, nicht Gegenhalten.

Jedoch sind große Teile des Moores stark in Mitleidenschaft gezogen. Von der eingeleiteten Wiedervernässung der Torfstiche und der Abbaufleche sowie einiger tiefer gelegener Waldbereiche bis hin zu einem Mikrorelief eines ausgereiften Moores braucht es aber Zeit. Im Ergebnis finden wir heute im Gramboweer Moor zum Beispiel über 800 Schmetterlingsarten. Die meisten von ihnen können so ihre große Konkurrenzkraft gegenüber den regenmoortypischen Arten einsetzen und diese verdrängen, obwohl sie ihren Verbreitungsschwerpunkt natürlicherweise außerhalb des Moores haben. Nicht unerwähnt soll auch bleiben, dass das Gramboweer Moor auch von Natur aus einen Niedermoorgürtel und durchragende Niedermoore an beiden Moorseen aufweist, die allein dadurch einer ganzen Reihe von Schmetterlingsarten, die nicht dem

Regenmoor angepasst sind, die Existenz innerhalb des Moores ermöglichen. Bleibt zum Abschluss noch festzuhalten, dass eine Ausbreitung der moortypischer Arten erwartet wird, ohne dass aufgrund der geschilderten natürlichen Besonderheiten als auch durch die über 200 Jahre währende Torfnutzung die Artenvielfalt im Grambow Moor verloren gehen wird. So wird das Moor auch in Zukunft ein Rückzugsgebiet für viele außerhalb des Moores bedrohte Schmetterlingsarten bleiben.



Genauer betrachtet: Die Vierflecklibelle

Die Libellenfauna ist ebenfalls gut erforscht und ist mit 27 Arten im Moor vertreten. Darunter ist auch die regenmoortypische Kleine Moosjungfer, deren Larve gezielt die je nach Sonnenstand sich verschiebenden warmen Bereiche der Gewässer für sich ausnutzen kann.

Die Kreuzotter liebt dagegen die höher gelegenen Moorbereiche und ist deshalb auf vielen Dämmen anzutreffen. Will man jedoch einer Kreuzotter ansichtig werden, dann muss man sich auf leisen Sohlen durchs Moor bewegen, weil die Tiere jede noch so geringe Schwingung des Moorbodens sofort wahrnehmen und sich augenblicklich zurückziehen. Auch diese Tiere sind auf Vermeidung von Kontakten aus. Der Mensch hat eben im Tierreich einen schlechten Ruf. Nur die Mücken, Gnizen und Zecken hält es nicht davon ab, unsere Nähe zu suchen, ja sie scheinen uns sogar zum Fressen gern zu haben.

Eine besondere Attraktion ist für jeden Naturfreund aber wohl der Kranich. Brutpaare sind allerdings nur ganz wenige im Moorbereich anzutreffen. Die meisten Kranichpaare ziehen es vor, in den angrenzenden Wäldern zu brüten. Dafür nutzen die Kraniche gerne die Flachwasserbereiche als Schlafplätze.

Früher erfolgte dies hauptsächlich zur Zeit des Frühjahrszuges und während des herbstlichen Rastens. Aber Kraniche sind Opportunisten. Mit der Wiedervernässung eines Teiles der Abbaufächen haben die Kraniche auch sehr schnell ihre Schlafgewohnheiten den neuen Bedingungen angepasst und die neu entstandenen Flachwasserstellen für sich vereinnahmt und fliegen nun auch in den Sommermonaten das Moor zum Schlafen an.

Im Herbst kommen dann schon mal über 700 Kraniche zusammen, zu denen sich manchmal bis zu 3.000 nordische Gänse hinzu gesellen. Das geht dann manchmal sehr lautstark vonstatten, wenn sich die Tiere ungestört fühlen. Besonders laut wird es, wenn sich ein Seeadler in der Nähe zeigt. Um das ganze Treiben jedoch beobachten zu können, muss man auf jeden Fall vermeiden, dass man von den Vögeln gesehen wird. Bei

Anzeigen



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Elektro - Klempner

Wartung – Heizungsnotdienst

vor Ort

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

NEU: Fax (0 38 69) 74 50





Störung verlassen sie sofort das Moor und kommen dann erst bei völliger Dunkelheit und dann auch ganz leise ins Moor zurück oder auch gar nicht. Das Geschehen am Schlafplatz wird durch Mitglieder des Fördervereins ständig kontrolliert und die Beobachtungen werden jährlich an den Kranichschutz Deutschland e.V. weiter gereicht und fließen so in den europäischen Kranichbericht ein.

Text + Fotos: Thiel

Der CDU-Ortsverband Rogahn und der Förderverein Grambow Moor e.V. laden gemeinsam zur 5. Pfingst-Wanderung ein, die diesmal durch das Grambow Moor führt.

Treffpunkt: 9.30 Uhr am Feuerwehr- und Gemeindehaus Groß Rogahn. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Im Anschluss bietet die Feuerwehr Groß Rogahn einen Imbiss und Getränke an.

Außerdem besteht die Möglichkeit an einer geführten Exkursion am Pfingstsonntag 14.00 Uhr mit Start am Ausstellungsgebäude des Fördervereins (Grambow, Hühnerfarm) teilzunehmen.

Leiter der Exkursion ist Herr Walter Thiel.

Anzeigenhotline:

Telefon: 03 85/48 56 30

Mit  **Bus & Reisen GmbH**
unterwegs



Noch freie Plätze

Naturpark Harz

11.6.-15.6.2003

Preis: 310 €

Bayerische Alpen

24.6.-29.6.2003

Preis: 442 €

Prag-Budapest-Wien

9.7.-16.7.2003

Preis: 539 €

Holland & Belgien

19.7.-26.7.2003

Preis: 631 €

Auskunft und Buchung:
Reiseservice Schwerin, Klöresgang 1
Tel. 0385/5 91 03 33
Internet: www.sgs-busundreisen.de



Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Walsmühlen



Schlittschuhspaß in den Wintermonaten

Foto: FFw Walsmühlen

In den ersten Monaten des Jahres 2003 hat die FFW Walsmühlen schon einiges auf die Beine gestellt. Die Idee von einigen Mitgliedern der Jugendwehr, einen der letzten Frosttage zum Schlittschuhfahren auf dem überfluteten Acker hinter dem Festplatz zu nutzen, wurde spontan umgesetzt. Jung und Alt konnten ihre Runden drehen oder

rig Ostereier suchen und für viele Gemeindeglieder ist es inzwischen Tradition geworden, sich nach den dunklen Wintermonaten in gemütlicher Runde zu treffen. Auch in diesem Jahr hat die Jugendwehr beim Bewirten der Gäste wieder kräftig mitgeholfen.

Zum diesjährigen Volleyball-Turnier der Jugendwehren des Amtsbezirks trafen sich am Samstag, den 26. April 2003 acht Mannschaften in Walsmühlen auf dem Festplatz. In familiärer Atmosphäre und bei fairem Spiel siegte erneut die Jungen-Mannschaft der Gastgeber in einem spannenden Finale. Die Jugendwehr aus Schossin ging mit einem guten zweiten Platz, vor der Mannschaft aus Rogahn, vom Spielfeld. Den Mannschaften aus Pampow, Stralendorf, Warsow und Holthausen danken wir für ihr Kommen und ihren sportlichen Einsatz. Als Abschluss des offiziellen Turniers konnten sich die Sieger aus Walsmühlen auch gegen die Mannschaft der Jugendwarte klar durchsetzen.



Gesellige Runde beim Osterfeuer

Eishockey spielen. Für heiße Getränke und kleine Stärkungen war wie immer gesorgt. Vielleicht lässt ja auch der nächste Winter diesen Spaß wieder zu.

Bei trockenem Wetter und einem schönen Osterfeuer wurde dann am 19. April 2003 der Winter endgültig vertrieben. Die Kinder konnten eif-

Sabine Löwisch
FFw Walsmühlen



Siegreich am Netz: Die Jungs aus Walsmühlen

Retter in der Not Stralendorfer Brandschützer für Sie im Einsatz

Stralendorf. Wir möchten Ihnen heute einen kleinen Einblick über vorhandene Technik und den Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf geben.

127 Jahre Feuerwehr, in all diesen Jahren, von Höhen und Tiefen begleitet, waren die Kameradinnen und Kameraden immer bestrebt bei Einsätzen, Ausscheiden sowie Weiterbildungsmaßnahmen ihr Bestes zu geben, um so einen sicheren Schutz in unserer Gemeinde und im Amt zu gewährleisten.

Atemschutzgeräteträger, 12 Maschinisten für Löschfahrzeuge und 5 Gruppenführer, um anstehende Aufgaben im Einsatz zu erfüllen. Einen Lehrgang zur Technischen Hilfeleistung besuchten 14 Kameraden der Wehr.

All diese Qualifizierungen und Weiterbildungsmaßnahmen finden zu 90 % an Wochenenden, also in der Freizeit statt.

Einblick in unseren Fuhrpark:
1 Tanklöschfahrzeug
(TLF-16, W 50) Baujahr 1978



Die Mitglieder der FFw Stralendorf

Foto: FFw Stralendorf

Der Personalbestand unserer Wehr besteht aus 30 aktiven Mitgliedern, davon 7 Kameradinnen.

11 Kameraden sind Ehrenmitglieder.

Wehrführer unserer Gemeinde ist der Kamerad Enrico Scheffler.

In der Jugendfeuerwehr, unter Leitung von Andre Holste, sind 8 Mädchen und 11 Jungen mit viel Freude und Eifer bei der Sache, um das 1x1 der Feuerwehr zu erlernen. Herr Holste leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung in unserer Wehr. Interessierte Mädchen und Jungen können sich jeweils am Montag um 18.00 Uhr am Gerätehaus einfinden, um an einem „Schnupperkurs“ teilzunehmen.

18 Mitglieder der „Einsatztruppe“ absolvierten erfolgreich eine Truppmann- und weitere 10 eine Truppführerausbildung.

Des weiteren qualifizierten sich 17

1 Kleintransporter, Baujahr 2003
1 Schlauchtransportanhänger
1 Tragkraftspritzenanhänger
1 Hilfeleistungsanhänger

An feuerwehrtechnischen Geräten wurden im Jahr 2002, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stralendorf ein neues Notstromaggregat sowie eine Tragkraftspritze (TS8/8) der Firma Jöstedt beschafft.

Im Jahr 2002 wurde unsere Wehr zu folgenden Einsätzen gerufen:

11 Brände, 7 Technische Hilfeleistungen, 1 Fehlalarm

Zusammen also 19 Einsätze, davon 9 in unserer Gemeinde. In diesem Jahr waren die Kameraden bereits 8 mal im Einsatz.

Für die Zukunft wünschen wir uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde und möglichst wenig Einsätze.

Ihre FFw Stralendorf

Anzeige

MEISTERBETRIEB ANDREAS KEMME

Rollladen und Rolltorbau
Sattlerarbeiten • Festzeltvermietung
Herstellung von Insektenschutz

Andreas Kemme
Inhaber

Dorfstraße 32a • 19073 Dummer
Tel.: (0 38 69) 2 37 + 2 17 • Fax: (0 38 69) 31 11



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Dümmer

Bekanntmachung

Entwicklungssatzung mit Ergänzungsflächen für das Gebiet „Ortsteil Dümmerstück-Hof“ nach § 34 Abs. 4 Satz 1

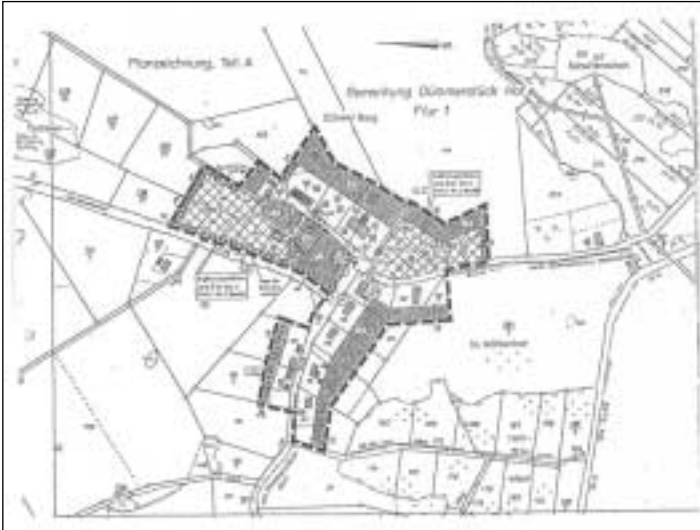
Nr. 2 und 3 BauGB

Hier: Wiederholte Auslegung des Entwurfes

Auf Grund eines Verfahrensfehlers ist die Auslegung des Entwurfes der o. g. Satzung zu wiederholen.

Es gibt keine Änderungen gegenüber der Auslegung vom 29.08. – 30.09.2002.

Das Gebiet ist dem nachfolgenden Plan zu entnehmen.



Der von der Gemeindevertretung zur Auslegung bestimmte Entwurf der Satzung nebst Begründung liegen vom 05.06.03 – 07.07.03 im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf während der Dienststunden zu jedermann Einsicht öffentlich aus.

Der Geltungsbereich ist im Lageplan zeichnerisch dargestellt.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Zu dem Bebauungsplan soll keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden.

Dümmer, 15.05.2003

(Siegel)

gez. Richter
Bürgermeister

Bürgersprechstunde mit der SPD – Landtagsabgeordneten Frau Dr. Margret Seemann am 12.06.2003 in Stralendorf

Die SPD-Landtagsabgeordnete Frau Dr. Margret Seemann führt am Donnerstag, 12. Juni 2003 im Amt Stralendorf in der Dorfstraße 30 eine Bürgersprechstunde durch.

In der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger mit Fragen, Anregungen oder Problemen an die Landtagsabgeordnete wenden.

Zwecks Terminkoordinierung wird um vorherige Anmeldung unter Telefon: 03883/7251-15 oder Fax 03883/ 7251-16 gebeten.

Das Sportfest des SV Blau-Weiß Parum findet am 21. und 22.6.2003 statt.

- 21.6. um 10 Uhr Volleyballturnier
- 22.6. um 10 Uhr Fußballturnier

Gemeinde Dümmer

Bekanntmachung

B – Plan Nr. 5 „Zwischen Wend Dörf und Hauptstraße“ der Gemeinde Dümmer

Hier: Bekanntmachung der Aufstellung des B – Planes und Auslegung des Entwurfes

Am 13.05.2003 hat die Gemeindevertretung die Aufstellung und den Entwurf des o.g. B – Planes beschlossen. Er beinhaltet die Errichtung von Wohngebäuden in dem, dem Lageplan zu entnehmenden Gebiet.



Der Aufstellungsbeschluss für den B – Plan Nr. 5 vom 30.01.2003, veröffentlicht am 26.02.2003 im Amtsblatt Stralendorf, wird aufgehoben und durch diesen ersetzt.

Die Auslegung des Entwurfes erfolgt in der Zeit vom 05.06.2003 – 07.07.2003 im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes.

Ein Umweltbericht entfällt.

Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen nur zu den überarbeiteten Teilbereichen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Dümmer, den 14.04.2003

(Siegel)

gez. Richter
Bürgermeister

Wohin mit dem Grünabfall?

Ganz einfach auf den Komposthaufen oder zur Annahmestelle für unseren Amtsbereich bei der BTV in Holthausen, Mittelweg 7 kostenlos in die bereitgestellten Container entsorgen.

Es ist eine große Unsitte in den Gemeinden unseres Amtes geworden, Rasenschnitt, Laub und andere Grünabfälle einfach im öffentlichen Bereich zu entsorgen. Da liegen Hecken und Wege, Teichböschungen, Straßenränder und andere Plätze voll Grünabfällen - ganz nach dem Motto „mein Grundstück ist jetzt ordentlich, der Grünabfall kann ja bei der Gemeinde verrotten“

Diese Handlungsweise ist nicht nur gesetzwidrig, sondern in höchstem Maße rücksichtslos.

Die Gemeinden setzen jedes Jahr viele Haushaltsmittel für ein gepflegtes Ortsbild ein, Aktionen zum Frühjahrsputz werden gestartet und immer wieder gibt es uneinsichtige Mitbürger, die ihren Abfall anderen hinterlassen.

Nehmen Sie die gebotenen Möglichkeiten wahr, die Entsorgungskosten sind in den Abfallgebühren des Landkreises enthalten.

Wir danken allen Mitbürgern für das Verständnis und wünschen allen viel Spaß bei der Frühjahrsarbeit im Garten.

Ihr Ordnungsamt

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Dümmer

Bekanntmachung

2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dümmer

Hier: Bekanntmachung der Aufstellung und der Auslegung des Entwurfes

Am 13.05.2003 hat die Gemeindevertretung die Aufstellung, den Entwurf und die Auslegung der o.g. 2. Änderung des F – Planes beschlossen. Er beinhaltet die Änderung eines Mischgebietes in ein Wohngebiet. Das Gebiet ist der beiliegenden Zeichnung zu entnehmen.



Der Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluß vom 30.01.2003 (ausgelegt vom 11.03.- 14.04.2003, veröffentlicht im Amtsblatt am 26.02.2003) wird aufgehoben und durch diesen Beschluß ersetzt. Ein Umweltbericht entfällt.

Die Auslegung des Entwurfes erfolgt in der Zeit vom 05.06.2003 – 07.07.2003 im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes. Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen nur zu den überarbeiteten Teilbereichen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Dümmer, 14.04.2003

(Siegel)

gez. Richter
Bürgermeister

Gemeinde Stralendorf

Bekanntmachung

Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Entwicklung und Abrundung eines Teils der im Zusammenhang bebauten Ortslage „Am Gartenweg“ in Stralendorf gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 BauGB

Hier: Hinweis über die Möglichkeiten der Einsichtnahme

Die im Amtsblatt des Amtes Stralendorf vom 30. April 2003 in Kraft gesetzte o.g. Satzung (Gebiet siehe Anlage) liegt mit dem Zeitpunkt der Inkraftsetzung einschließlich Begründung zu jedermann Einsicht im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf zu den Öffnungszeiten aus.



Stralendorf, 14.05.2003

(Siegel)

gez. Richter
1. Stellv. Bürgermeister

Amtsgericht Ludwigslust
Geschäftszeichen: 7 K 54/99

06.05.2003

Terminbestimmung

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das in

19073 Wittenförden, OT Neu Wandrum, Lindenallee 3

belegene, im Grundbuch von **Wandrum Blatt 11** eingetragene Grundstück (Gemarkung Wandrum, Flur 1, Flurstücke 13/1 und 13/4 mit einer Größe von insgesamt 3.588 m² durch das Gericht versteigert werden.

Auf dem Grundstück wurde 1927 ein eingeschossiger, freistehender Gebäudekomplex mit Anbau errichtet. Das Gebäude ist teilunterkellert und das Dachgeschoß teilweise ausgebaut. Das Gebäude ist derzeit teilweise leerstehend und befindet sich in einem guten Zustand.

Nähere Angaben zu dem Objekt können dem Sachverständigengutachten entnommen werden, welches auf der Geschäftsstelle ausliegt (9.00 bis 12.00 Uhr).

Bieter müssen unter Umständen Sicherheit in Höhe von 10% des Verkehrswertes leisten.

Einheitswert E 6.544,54
Verkehrswert gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG E 201.960,29

Versteigerungstermin wird anberaumt auf

Mittwoch, den 02.07.2003, 10.00 Uhr

Der Termin findet statt an Gerichtsstelle in Ludwigslust, Käthe-Kollwitz-Str. 35, Saal III im Erdgeschoss.

Der Zwangsversteigerungsvermerk **zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft** ist am 19. Januar 2000 in das Grundbuch eingetragen worden. Zu diesem Zeitpunkt waren als Eigentümer eingetragen:

- a) Hans-Jürgen Hardtke
- b) Rose-Marie Hardtke

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der **Antragsteller** widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes trifft.

Gez. Zimmermann
Rechtspfleger
Ausgefertigt
Ludwigslust, den 08.05.2003

Badel
Justizangestellte
Als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle (Siegel)

Gut „behütet“ in die Saison

Klein Rogahn. Eine Modenschau von und für Senioren, das war für die ca. 50 Senioren der Gemeinde ein freudiger Anlass sich ins Gemeindehaus nach Groß Rogahn aufzumachen.

Am Nachmittag des 23. April füllte sich der Saal, um bei Kaffee und Kuchen den neuesten Trend tragbarer Mode für die Saison präsentiert zu bekommen.

Die 10 Damen der Modegruppe des Schweriner Seniorenverbandes, unter Leitung von Frau Hansen wandelten auf dem Rogahner Laufsteg und zeigten in einer höchst professionellen Show, dass man sich auch im reifen Alter elegant zu den verschiedensten Anlässen kleiden kann.

Ob aktuelle Tagesmode für die Freizeit oder auch elegante Abendgarderobe für besondere Anlässe, dem Einfallsreichtum der Gäste wurden zahlreichen Anregungen vorgeführt.

Die Senioren aus Klein- und Groß Rogahn waren begeistert von den Modekombinationen und belohnten die Models mit viel Beifall.

Bei den gezeigten Kleidungsstücken handelte es sich um Privatkleidung der Models, nur die Hüte waren eine Leihgabe eines Schweriner Hutsalons.

Die Rogahner Seniorengruppe dankt an dieser Stelle der Gemeinde für die Realisierung dieser Veranstaltung.

Frau Kriebisch und Frau Behring möchten den „Kuchenbäckern“ der



Gruppe danken, die wesentlich zum Gelingen der Seniorennachmittage im Gemeindehaus beitragen.

In naher Zukunft ist die Gründung eines Seniorenrates angedacht, um die kommenden Unternehmungen und Veranstaltungen ganz nach den Wünschen der Senioren zu planen und zu organisieren.

Für den Monat Juni steht ein Tanznachmittag auf dem Plan der Seniorengruppe. Über Einzelheiten werden die Rogahner Senioren noch informiert.

Text: Kriebisch & Reiners – Foto: Kriebisch

ORTSCHRONIST GESUCHT!

Seit einigen Jahren bereits verfügt die Gemeinde Pampow über eine sehr interessante und kreativ gestaltete Chronik zur Geschichte des Ortes.

Zukünftig soll dieses Werk ehrenamtlich weitergeführt werden, damit auch die junge Generation in ferner Zeit etwas über die Geschehnisse von einst erfahren bzw. nachlesen kann. Der zukünftige Ortschronist soll in der Gemeinde Pampow selbst beheimatet sein.

Alle näheren Auskünfte zu diesem umfangreichen und doch abwechslungsreichen Ehrenamt erhalten Sie während der Sprechzeiten beim Bürgermeister Hartwig Schulz im Gemeindebüro Pampow unter Telefon 03865/218.



Anzeigen

Frühjahrsaktion

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

z.B. Gelenkarm-Markise
Gestellbreite 5 m

Fenster, Türen, Rollläden
und Markisen

für **JEDEN** Geldbeutel
mit und ohne Einbau

nur 830,- €

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Gaststätte Kegeln & Klön

Bundeskegelbahn
im Gemeindehaus Wittenförden

Wir empfehlen uns für Ihre Feierlichkeiten

- Geburtstage
- Hochzeiten
- Weihnachtsfeiern
- Festsaal mit 180 Plätzen
- Sauna und Kegelbahn
- Gaststätte

Inh. Angelika Westphal
Zum Weiher 1a
19073 Wittenförden
Tel.: 0385/6108310

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – Ihr
Kegel & Klön Team**

Nutzen Sie die Werbemöglichkeiten in unseren Periodika!



Amtliches Mitteilungsblatt
des Kreises Parchim



Banzkower
AMTSBOTE



Wir beraten Sie gern!

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Tel.: 0385-48 56 30 • Fax: 0385-4 85 63 24 • eMail: delego.lueth@t-online.de



Monatliches Regionalblatt für den
Landkreis Ludwigslust



Von Zauberkunst gestaltet...



Im Atelier: Frau Krugmann

Walsmühlen. Die seit zwei Jahren in Walsmühlen beheimatete Keramikünstlerin, Frau Regina Krugmann, geht dem kreativen Hobby, der Giesskeramik bereits seit 8 Jahren nach.

Durch zahlreiche Besuche auf Kunsthandwerker- und Trödelmärkten, wurde Frau Krugmann animiert, selbst einmal zu Pinseln und Farbe zu greifen und die vorhandene Schrüware nach eigenen Ideen zu gestalten. Seitdem finden sich auf ihrem Arbeitstisch neben unbehandelten Figuren aus Gießton, auch die verschiedensten Kaltmal Farben und Lasuren und eine Fülle an Pinseln, die man zur Gestaltung benötigt.

In ihrer Freizeit fertigt sie in ihrem „Keramikstübchen“ die unterschiedlichsten Figuren und Gefäße für den Innen- und Aussenbereich einer Wohnung oder eines Hauses an.

Da gibt es Keramikfrösche für den Gartenteich, Enten, Katzen, Hunde oder auch Dammwild, was in so manchem Haushalt einen schönen Platz finden wird. Auch Blumen-

schalen und Obstkörbe wurden liebevoll von Frau Krugmann verziert und gestaltet.

Gegenwärtig entsteht ein Wandthermometer und ein Kerzenständer in den Händen der Hobbykünstlerin.

Wenn Sie liebe Leser, nun auf den Geschmack gekommen sind und sich vielleicht auch einmal an der Gießkeramik versuchen möchten, schauen Sie einmal rein in das Atelier der Frau Krugmann in der Walsmühler Straße 18.

Im Rahmen der überregionalen Aktion „Kunst offen“ öffnen sich auch die Türen des Ateliers von Frau Krugmann für interessierte Besucher für einen Tag.

Am Pfingstwochenende, 7.- 9. Juni 2003 haben Sie dann die Gelegenheit bei der Gestaltung von Gießkeramik einmal dabei zu sein und sich auch selbst zu versuchen. Mit Rat und Tat steht Ihnen die Hobbykünstlerin aus Walsmühlen zur Seite.

Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von der Vielfalt dieses äußerst kreativen Hobbys.

Text & Foto: Reiners



Einblick in die Ausstellung

Ganz in Weiß mit einem Blumenstrauß...

Warsow. Es waren einmal zwei Königskinder..., ach nein, zwei Krippenkinder, die sich von der Sandkiste her kannten, immer zusammen spielten, sich gegenseitig trösteten und sich ganz einfach gut verstanden. Diese Freundschaft von Maxie Schulze (5) und Martin Schwenk (5) blieb sogar in der gemeinsamen Kindergartenzeit erhalten.

In der Gruppe gibt es eine Verkleidungskiste. Die zwei spielten schon oft „Verkleiden“ und schlüpfen in

soweit. Nach dem Frühstück brachte Erzieherin Angelika Besch, die Brautpaare zur benachbarten Familie Schwenk, wo die kleinen Brautleute ihre festliche Kleidung anzogen.

Zwei Hochzeitswagen wurden geschmückt und einige Kinder der Kita „Sonnenschein“ zogen mit ihnen los, um die Brautpaare zur Vermählung abzuholen.

Als die Hochzeitswagen wieder an der Kita ankamen, bildeten die Kinder ein Spalier und streuten ein



andere Rollen hinein. Und einmal auch verkleideten sie sich als Brautpaar mit Schleier und Fliege.

Plötzlich war die Idee einer Kindergartenhochzeit geboren und die Vorbereitungen konnten beginnen. Der Wonnemonat Mai, indem bekanntlich die meisten Trauungen stattfinden, wurde für das große Ereignis festgelegt.

Mitten in der Planung bekamen auch Melanie Bahlke(6) und Markus Hanke(6) Lust auf das Heiraten.

Auch sie verbindet eine Freundschaft vom Krabbelalter an und auch sie mögen sich bis heute noch sehr.

Also stand eine Doppelhochzeit ins Haus. Die Planungen und die Organisation lief auf Hochtouren.

Die Eltern der Kinder unterstützten uns dabei, indem sie Getränke für die Bar und Knabberzeug für das Buffett sowie eine große Hochzeitstorte mitbrachten.

Der Juwelier Büchner in Grabow fertigte die Ringe an und die Standesbeamtin des Amtes Stralendorf, Frau Möller war bei den Urkunden behilflich. Für diese Unterstützung bedanken wir uns.

Heute wird geheiratet...

Die Aufregung war sehr groß, als der Tag unserer Kinderhochzeit endlich heranrückte.

Am 14. Mai war es dann endlich

Meer aus Blumen. Die Kinder, Erzieherinnen und Gäste waren von den entzückenden Brautpaaren geradezu hingerissen.

Die „Trauung“ führte die Kita-Leiterin Frau Andrea Hanke durch.

Der Hochzeitsmarsch von F.M. Bartholdy zauberte die richtige Atmosphäre herbei und mit großen, leuchtenden Augen, verfolgten die Knipse aufgeregt das Geschehen. Es folgte die große und wichtige Frage: „Wollt ihr den Bund der Ehe eingehen, Freude sein, euch ehren und achten, helfen und unterstützen?“

„Ja“ antworteten die vier Kinder. Nun steckten sie ihre Ringe auf und gaben sich einen kleinen Hochzeitskuss und bekräftigten mit der Unterschrift unter die Urkunde ihre neu geschlossene „Freundschafts-Ehe“.

Nach dem feierlichen Akt begann nun der Partyspaß im Freien.

Die Hochzeitstorte wurde angeschnitten und schmeckte alle kleinen und großen Gästen dieser Feier. Bei Musik und Tanz feierten die Kids der Kita „Sonnenschein“ diesen besonderen und doch seltenen Höhepunkt dieser Art.

Bereits am 20. Juni 2003 ab 15 Uhr steht das grosse Indianerfest auf dem Programm, zudem auch Groß und Klein herzlich eingeladen sind.

Text & Foto: Hanke & Reiners

Amtliche Bekanntmachungen

Amt für Landwirtschaft Wittenburg
- Flurneuordnungsbehörde-
Bodenordnung Holthusen
JCa / 5433.31.2-011

Wittenburg, den 14.05.2003

Der Anhörungstermin zur 1. Änderung des Teilbodenordnungsplanes Nr.11 vom 14.05.2003 betreffend die Feststellungen der Verfahrensgebietsgrenze (Verfahrensrumring) des Bodenordnungsverfahrens Holthusen findet statt am:

Montag, den 30.06.2003 um 15.00 Uhr
im Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Raum 25
Pappelweg 2, 19243 Wittenburg,

Ausfertigung Öffentliche Bekanntmachung

für die Gemeinden Holthusen, Pampow, Warsow (Amt Stralendorf) und Sülstorf (Amt Rastow)

1. Änderung des Teilbodenordnungsplanes Nr.11 von Holthusen betreffend die Feststellungen zur Verfahrensgebietsgrenze (Verfahrensrumring)
Ladung zum Anhörungstermin am Montag, den 30.06.2003 !

Durch Beschluss des Amtes für Landwirtschaft Wittenburg als Flurneuordnungsbehörde vom 08.10.1992 wurde das Bodenordnungsverfahren Holthusen - Landkreis Ludwigslust - nach den §§ 53 ff. LwAnpG angeordnet.

Mit dem Teilbodenordnungsplan Nr. 11 vom 24.07.2000 wurden Entscheidungen getroffen:

- I. zur Sonderung an der Verfahrensgebietsgrenze
- II. zum Ausschluss von Grundstücken
- III. zur Feststellung der Verfahrensgebietsgrenze

Deren Unanfechtbarkeit stellte die Flurneuordnungsbehörde am 14.02.2002 fest.

Durch Beschluss vom 14.05.2003 zur 1. Änderung des Teilbodenordnungsplanes Nr. 11 von Holthusen wurde die Verfahrensgebietsgrenze bzw. der Verfahrensrumring wie folgt berichtigt.

III. (Neu-)Feststellung der Verfahrensgebietsgrenze

Die Verfahrensgebietsgrenze wird zu folgenden Außenflurstücken neu festgestellt:

Gemeinde: Pampow
Gemarkung: Pampow
Flur: 4
Flurstück: 5

Flur: 8
Flurstück: 201

Gemeinde: Warsow
Gemarkung: Warsow
Flur: 1
Flurstück: 211

Gemeinde: Holthusen
Gemarkung: Holthusen
Flur: 5
Flurstück: 71/1

Gemeinde: Sülstorf
Gemarkung: Boldela
Flur: 1
Flurstück: 44/2

Die Feststellungen zur Verfahrensgebietsgrenze des Teilbodenordnungsplanes Nr. 11 in der Fassung der 1. Änderung vom 14.05.1992 ersetzen gem. § 56 Satz 3 FlurbG in Verbindung mit § 17 Abs. 5 des Gesetzes über die Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters des Landes Mecklenburg-Vorpommern (VermKatG) vom 21.07.1992 zugleich die notwendigen Grenzanerkennungen.

Teilnehmer an der Bodenordnung Holthusen sind gemäß § 10 Abs.1 FlurbG alle Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke und Gebäude. Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich. Eigentümer und Erbbauberechtigte bilden die Teilnehmergemeinschaft, die für die Bodenordnung Holthusen den Namen führt:

„Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Holthusen“
mit Sitz in Holthusen, Landkreis Ludwigslust

Nebenbeteiligte am Bodenordnungsverfahren sind gem. § 10 Abs.2 f FlurbG auch die Eigentümer und Erbbauberechtigten der an das Verfahrensgebiet angrenzenden Grundstücke.

Die von den Änderungen zur Grenzfeststellung betroffenen Teilnehmer sowie Nebenbeteiligte werden hiermit gem. § 59 FlurbG öffentlich zu einem Anhörungstermin geladen.

Anzeige

Eine Ausfertigung des Beschlusses zur 1. Änderung des Teilbodenordnungsplanes Nr. 11 mit den Entscheidungsgründen liegt mit den zugehörigen Karten zur Gebietsberichtigung sowie Kennzeichnung des geänderten Grenzverlaufes für die Dauer von 2 Wochen seit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung bei den Amtsvorstehern der Ämter Stralendorf und Rastow sowie im Amt für Landwirtschaft Wittenburg - Pappelweg 2, 19243 Wittenburg - während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Entscheidungen zur 1. Änderung des Teilbodenordnungsplanes Nr. 11 von Holthusen vom 14.05.2003 betreffend die (Neu-)Feststellung der Verfahrensgebietsgrenze (Verfahrensrumring) kann Widerspruch zur Vermeidung des Ausschlusses gem. § 59 Abs.2 FlurbG in einem Anhörungstermin, vorliegend also am 30.06.2003, erhoben werden.

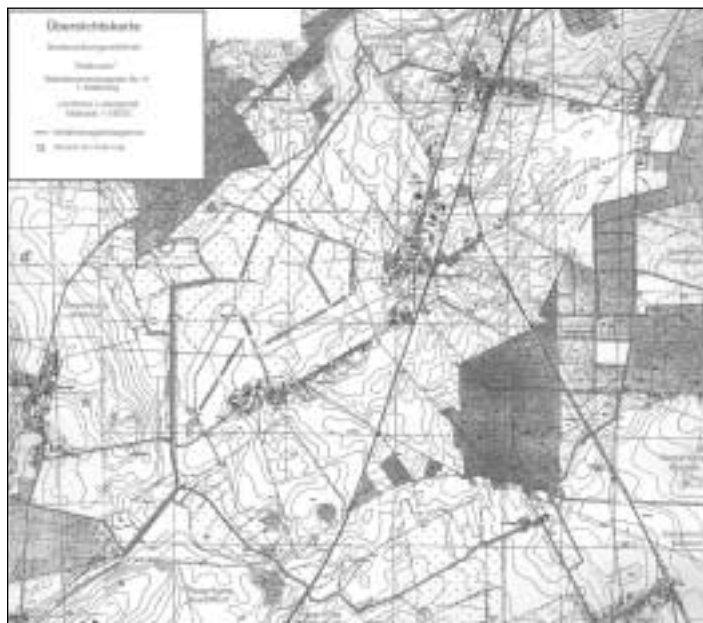
Im Auftrag

(LS)

gez. Friedrich

Ausgefertigt:

Wittenburg, den 15.05.2003



Öffentliche Bekanntmachung des Gemeindevwahlausschusses zur Bürgermeisterwahl am 01.06.2003 in der Gemeinde Stralendorf

Der Wahlausschuss des Amtes Stralendorf führt die Beratung zur Feststellung des Wahlergebnisses der Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Stralendorf am Sonntag, dem 01.06.2003, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Amtes Stralendorf, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf durch.

Die Sitzung ist öffentlich.

Stralendorf, 15.05.2003

Lischtschenko
Gemeindevwahlleiter

ELEKTROMOBILE · 7x in Deutschland

2 Jahre Garantie, führerscheinfrei,
6-12 km/h,
10 verschiedene Modelle,
auch Gebrauchte erhältlich!

EMG
Elektromobilvertrieb
+ Dienstleistungen

Lindenweg 7 · 18181 Graal-Müritz · Fax: 038206-78811
info@emg-elektromobile.de · www.emg-elektromobile.de

bis 20 Uhr: 03 82 06-7 88 12

Möglichkeiten auf Beschulung im Amtsbereich Stralendorf

Schulen im Amtsbereich Stralendorf

Gemeinde	Schule	Ansprechpartner	Tel. / Fax
Pampow	Grundschule Pampow Fährweg 8 19075 Pampow	Schulleiter: Frau Bollow Sekretärin: Frau Schulz	(03865) 78 79 10
Pampow	Gymnasium 19075 Pampow	Schulleiter: Herr Rieckhoff Sekretärin: Frau Maas	(03865) 566 (03865) 71 30
Stralendorf	Verbundene Haupt- und Realschule mit Grundschule Stralendorf, Schulstr. 4 19073 Stralendorf	Schulleiter: Herr Becker Sekretärin: Frau Deich	(03869) 74 37
Wittenförden	Realschule mit Haupt- und Grundschule Wittenförden Alte Dorfstr. 14 19073 Wittenförden	Schulleiter: Frau Thrun Sekretärin: Frau Ende	(0385) 647 02 26

Möglichkeiten für Betreuung in Krippe, Kindergarten und Hort im Amtsbereich Stralendorf

Kommunale Kindertageseinrichtungen im Amtsbereich Stralendorf

Gemeinde	Träger	Anschrift	Kita-Leiterin Tel./Fax
Dümmer Öffnungszeiten der Kita 6:30 – 17:30	Gemeinde Dümmer	Kita „Seepferdchen“ Dorfstr. 18 19073 Dümmer	Frau Hollitzer (03869) 3749
Holthusen Öffnungszeiten der Kita 6:30 – 17:30	Gemeinde Holthusen	Kita „Gänseblümchen“ Buchholzer Weg 4 19075 Holthusen	Frau Runow (03865) 255
Wittenförden Öffnungszeiten der Kita 6:00 – 17:30	Gemeinde Wittenförden	Kita „Zwergenland“ Alte Dorfstr. 34 a 19073 Wittenförden	Frau Funk (0385) 6470259

Freie Träger im Amtsbereich Stralendorf

Gemeinde	Träger	Anschrift	Kita-Leiterin Tel./Fax
Pampow Öffnungszeiten der Kita Mo-Do: 6:00 – 17:30 Fr: 6:00 – 17:00	Volkssolidarität	Kita „Bremer Stadt- musikanten“ Am Kegel 2 Kita „Kunterbunt“ Fährweg 8 a 19075 Pampow	Frau Bergmann (03865) 251 (03865) 838533
Stralendorf Öffnungszeiten der Kita 6:00 – 17:30	Volkssolidarität	Kita „Regenbogen“ Dorfstr. 30 B 19073 Stralendorf	Frau Heckenbach (03869) 7438 (03869) 782068
Warsow Öffnungszeiten der Kita 6:15 – 17:15	AWO	Kita „Sonnenschein“ Birkenweg 1 19075 Warsow	Frau Hancke (038859) 254

Frisch auf Kameraden – 5. Jahre Wittenfördener Schützenzunft 1998 e. V.

Wittenförden. Die Schützenzunft des Ortes wurde am 5. Mai 2003 ganze 5 Jahre jung. Dieses ist natürlich für den jungen Wittenfördener Verein ein Grund zum Feiern - und es wurde gefeiert.

Die Zunft hatte ins Gemeindehaus nach Wittenförden geladen und die Gäste kamen, 180 an der Zahl. Zu ihnen gehörten Vertreter befreundeter Vereine, das langjährige Ehrenmitglied Walter Benthin aus Ratzeburg, der Pastor

Thomas Strunck und der Show- und Musikzug ESV Hansa Lübeck e.V., unter Leitung von Thomas Riecken, eine Abordnung der FFW Wittenförden und nicht zu vergessen die zahlreichen Sponsoren, die der Wittenfördener Schützenzunft 1998 e.V. die Treue halten und dazu beitragen, dass die Zunft in jedem Jahr ein Schützenfest der Extraklasse durchführt.

Dass die Schützenzunft ein fester

Neben der Pflege der Tradition des Schützenbrauchtums, Förderung der Jugend, der Seniorenarbeit, Pflege des Ehrenmales an der Kirche, haben sich die Schützen auf die Fahne geschrieben, die Bewohner des alten und des neuen Wittenfördens zusammenzubringen. Wöchentliche Sprechstunden tragen dazu bei, den Mitgliedern und den Einwohnern die Chance zu geben, miteinander zu reden, die Schützenzunft kennenzulernen und sich auch mal den Frust von der Seele zu reden.

Die Festveranstaltung war eine Bestätigung für die in den 5 Jahren geleistete Arbeit und ein Aufruf zur Fortführung des Erreichten, welches natürlich keine Frage ist. Die Mitglieder der Wittenfördener Schützenzunft 1998 e. V. haben genug Power und schauen nach vorn, denn der nächste große Termin ist nicht weit:

chem Ort zu bestehen, ist längst Geschichte.

Die Zunft schaut optimistisch in die Zukunft und möchte nochmals allen danken, die geholfen haben der Wittenfördener Schützenzunft das Laufen zu lernen und ohne deren Hilfe die Zunft nicht dort stehen würde, wo sie heute ist.

Den Mitgliedern, ihren Partnern, allen Freunden und Bekannten und natürlich den vielen befreundeten Vereinen, den Sponsoren und der Gemeinde Wittenförden selbst sei für alle bisherige Unterstützung gedankt.

Für die vielen Geld- und Sachspenden bedanken wir uns bei folgenden Sponsoren:

Fa. Detlev Urbahn, Arztpraxis Dr. Schulze, Fa. August Hildebrandt, Fa. Pirelli Kabelsysteme, Fa. Rei-



Aufstellung der bisherigen Schützenpaare

Ehrungen in der Zunft

des Ortes Martin Wielepp, die befreundeten Musikzüge aus Lübeck, die Blaskapelle Lübeck-Moisling unter der Leitung von

Meilenstein in der großen Familie der Schützen geworden ist, wurde durch die Grußworte der Vertreter der befreundeten Vereine hervorgehoben.

Die Kameraden der Zunft lädt man sich gern ein und ebenso gern kommt man auch nach Wittenförden.

Die Festansprache hielt das Ehrenmitglied Walter Benthin, er betonte ausdrücklich welchen Stellenwert die Zunft mittlerweile erreicht hat und dass die Mitglieder der Schützenzunft den Ort Wittenförden bis hin nach Lübeck, Malchow und Schwalefeld im Sauerland bekannt gemacht haben.

Wittenförden kennt man und mag man zugleich, so die Worte in den Festreden.

Die Schützenzunft ist eine feste Institution im kulturellen Leben des Ortes geworden.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89



Geschenke von befreundeten Vereinen

Schunkelrunde im Saal...

Das grosse Jubiläumsschützenfest in Wittenförden 15. – 17. August 2003

Diesen Termin sollte man sich bereits vormerken, denn auch in diesem Jahr sind viele große Highlights für die ganze Familie geplant. Zu den weiteren Vorhaben in diesem Jahr zählen die Errichtung eines Luftgewehrschießstandes, auf dem auch Wettbewerbe durchgeführt werden können.

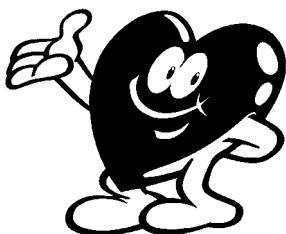
Die Angst im Jahre 1998 in doch für Vereine nicht ganz so einfa-

genia, Fruchtbetrieb – Herr Kratzke, VR-Bank Wittenförden, Schreibwaren-Block Wittenförden, Fa. Auto-Aßmann, Fa. Tiberius Hahn-Trockenbau, Fensterbau B.-D. Giske, Fa. Hans Zechel, Gabelstaplercenter Schwerin, Bäckerei Proch, Fa. K.-F. Vick, Fotopoint – Ludwigslust, Gemeinde Wittenförden, Fam. R. Ihde, Fam. Hoppe, Fam. Börner, Fam. Hyzyk, Fam. Hasselbrink, Frau Kruse u.v.m.

Text: Hoppe & Reiners
Foto: T. Hahn

Alten- und Krankenpflege
Dagmar Peschke

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Vogelbeerweg 6
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

ACHTUNG! Verlängerte Öffnungszeiten!

donnerstags und freitags
von 18-19 Uhr 10% Rabatt

NEU!

samstags sind wir für Sie bis 13 Uhr da

19075 Pampow • Schweriner Str. 13 • Tel. 0 38 65/39 01
19073 Wittenförden/EKZ • Tel.: 03 85/61 43 52

Bonuskarte jeder 5. Haarschnitt zum 1/2 Preis.

Anzeigen

Löschangriff in Zülow... – FFw-Amtsausscheid 2003

Zülow. Bei bestem Wetter trafen sich die Feuerwehren des Amtes Stralendorf am Sonnabendvormittag zum fairen Wettkampf in der Gemeinde Zülow.

Die Wettkampfbahnen waren gut hergerichtet, es waren ausreichend Kampfrichter anwesend und besonders bei den Jugendfeuerwehren konnte man die Aufregung spüren.



Die Jugendwehren beim Wettkampf

Die Wettkämpfe konnten also beginnen.

Es nahmen 13 Gruppen der Erwachsenenwehren und 9 Gruppen der Jugendfeuerwehren teil.

Es konnte einhellig festgestellt werden, daß alle Wehren sich gut auf den jährlichen Höhepunkt vorbereitet haben und viel trainiert wurde. Training



FFw Parum auf dem Weg zum Start

und Wettkampf sind immer zwei Seiten, so hat manche Wehr die Defektheute erwischt oder im Eifer des Gefechts gelang das oft Geübte nicht wie gewollt. Bei der anschließenden Siegerehrung wurde der Blick schon auf das nächste Jahr gerichtet, denn dann soll die Gemeinde Schossin den Amtsfeuerwehrtag ausrichten.

Eine kleine Überraschung haben die Kameraden der Feuerwehr Warsow ihrem ehemaligen Ortswehrführer, Kam.Klaus Rosenthal bereitet, sie überreichten ihm eine originelle Bildersammlung als Dank für die vielen Jahre als erster Feuerwehrmann.

Klaus Rosenthal übt jetzt die Funktion des Gemeindeführers für Warsow aus.

Wir möchten uns herzlich bei den Kampfrichtern aus dem Amt Rastow, Amt Stralendorf und Boizenburg für ihre Hilfe bedanken.

Besonderen Dank richten wir an die Familie Ristedt in Zülow, die uns einen Teil ihres Reithofes mit der Halle zur Verfügung gestellt hat.

Wettkampfauswertung

Plazierungen der Freiwilligen Feuerwehren:

Löschangriff:

1. Platz	29,3 Sek.	FF Kothendorf
2. Platz	30,0 Sek.	FF Pampow
3. Platz	30,5 Sek.	FF Parum
4. Platz	30,6 Sek.	FF Stralendorf I
5. Platz	32,5 Sek.	FF Walsmühlen
6. Platz	35,0 Sek.	FF Stralendorf II
7. Platz	35,1 Sek.	FF Wittenförden
8. Platz	35,6 Sek.	FF Groß Rogahn
9. Platz	38,8 Sek.	FF Schossin
10. Platz	39,1 Sek.	FF Warsow I
11. Platz	43,5 Sek.	FF Warsow II
12. Platz	51,9 Sek.	FF Zülow
13. Platz	59,2 Sek.	FF Holthusen



Pokalübergabe an die Sieger

Gesamtwertung der Freiwilligen Feuerwehren:

Parum	53,5
Pampow	56,0
Walsmühlen	67,3
Wittenförden	72,0
Stralendorf I	78,9
Warsow II	79,0
Warsow I	80,4
Kothendorf	87,5
Holthusen	102,2
Stralendorf II	104,0
Groß Rogahn	125,6
Zülow	133,9
Schossin	179,8

Plazierungen der Jugendfeuerwehren:

Löschangriff:	
Stralendorf II	21,5 Sek.



War überrascht: Gemeindeführer Klaus Rosenthal

Holthusen I	23,0 Sek.
Walsmühlen	30,4 Sek.
Pampow I	32,2 Sek.
Stralendorf I	33,0 Sek.
Schossin	52,4 Sek.
Warsow I	59,7 Sek.
Holthusen II	62,0 Sek.
Warsow II	68,0 Sek.

Gesamtwertung der Jugendfeuerwehren:

1. Platz	748,51	Walsmühlen
2. Platz	716,37	Stralendorf I
3. Platz	694,88	Holthusen II
4. Platz	686,16	Stralendorf II
5. Platz	665,85	Warsow II
6. Platz	639,89	Warsow I
7. Platz	637,52	Pampow I
8. Platz	603,60	Schossin
9. Platz	597,44	Holthusen I

GEMEINDEFEST WITTENFÖRDEN

AM 28. JUNI 2003

15.30 UHR BEGRÜßUNG MIT GELÄUT
ANDACHT IN DER KIRCHE

15.45 UHR KAFFEE + KUCHEN
GEMEINDEGESINGEN MIT DEM CHOR

16.00 UHR SPIEL UND SPAß FÜR KINDER UND ERWACHSENE
HÜPFBURG AUF STROH
SCHWUNGTUCH UND BALL
TIERFIGUREN ZUM ANMALEN
KUTSCHFAHRTEN
TURMBESTEIGUNG
KISTEN KLETTERN
TOMBOLA

18.30 UHR FAßBIER UND GRILLEN

19.30 UHR MUSIK UND TANZ MIT DER GRUPPE DREIKLANG
LAGERFEUER

ALLE EINWOHNER SOWIE FREUNDE UND
BESUCHER WITTENFÖRDENS SIND
HERZLICH EINGELADEN, MIT UNS ZU
FEIERN!

Tierfreunde aufgepasst!

Wendelstorf. In den zurückliegenden Wochen wurden von aufmerksamen Mitbürgern auch wieder Fundtiere aus dem Amtsbereich Stralendorf in der Tierpension Schulze abgeliefert.

Gegenwärtig suchen ein Hund und zwei Katzen ein neues Zuhause. Dingo ist ein Hovawart im Alter von 2 Jahren. Der Hund ist bereits

Die zwei abgebildeten „Stubentiger“ sind ca. 1 Jahr alt und seit mehreren Wochen in der Tierpension. Die noch recht jungen Katzen sind aufgrund ihres Alters recht verspielt und wurden beide vorsorglich sterilisiert.

Für die Haus- und Hofhaltung sind beide Tiere gut geeignet.

Aufgrund ihres dreifarbigigen Fells



kastriert und benötigt eine sehr fürsorgliche Behandlung durch sein zukünftiges Herrchen oder Frauchen.

Der Hovawart mit seinem goldbraunen Fell ist sehr wachsam und sollte sein neues Zuhause bei erfahrenen Hundebesitzern mit etwas Geduld finden.

Nach näherem Kennenlernen wird Dingo zu einem guten Freund seiner Besitzer.

(schwarz-weiss-braun), handelt es sich bei einer Katze (Abb. links) um eine sogenannte „Glückskatze“, nach den Aussagen von Frau Schulze. Bleibt zum Abschluss dem zukünftigen Besitzer dieses „Stubentigers“ viel Glück zu wünschen. Wenn Sie, liebe Leser neugierig auf eines der Fundtiere geworden sind, erhalten Sie nähere Auskünfte zur Vermittlung in der Tierpension Schulze in Wendelstorf unter Telefon: 038871/2 25 22.

Sport steht im Vordergrund

Stralendorf/Felix-Stillfried-Schule. Abwechslungsreiche sportliche Höhepunkte gehören bereits zu einer Art Tradition an der Felix-Stillfried-Schule in der Gemeinde Stralendorf.

Mit der Fertigstellung der Amtssporthalle im Oktober 2002, die auch durch ein buntes Showprogramm von Schülern verschiedener Klassenstufen eingeweiht wurde, konnte das Angebot an sportlichen Begegnungen erweitert werden.

So fanden und finden in diesem Halbjahr Turniere für interessierte Klassen in verschiedenen Sportarten statt.

Dazu zählte ein Hallenfußballturnier, an dem sich alle Klassen von 5 bis 10 beteiligten. Zur Zeit findet das Volleyballturnier der Klassenstufen 7 bis 10 statt. Bei den 9/10. Klassen steht der Sieger schon fest, es ist die Mannschaft der 10R4. Zur Tradition sind auch der Herbst- bzw. Frühjahrs-cross geworden, bei dem laufbegeisterte Schüler um den Titel und das Durchhalten kämpfen.

In diesem Halbjahr konnten Grundschüler aus Pampow als Gäste begrüßt werden. Mit dem Schulsportfest findet das Schuljahr auch einen würdigen sportlichen Abschluss.

Dabei werden die besten Leichtathleten der Schule ermittelt. Die 10. Klassen unterziehen sich einer Abschlußprüfung in Leichtathletik und beenden so ihre sportliche Laufbahn an unserer Schule.

Die schnellsten Sprinter der Klassen 5 bis 9 (8 Mädchen und 8 Jungen in einer Staffel) versuchen stets am letzten Schultag beim traditionellen Staffellauf den Schulrekord zu brechen.

Aber auch außerschulisch nehmen die Schüler an sportlichen Vergleichen Teil und vertreten würdig den Namen unserer Schule. So fahren z. B. am 27. Mai ca. 35 Mädchen und Jungen zum Kreisfinale „Jugend trainiert für Olympia“ nach Lübbtheen um in der Sportart Leichtathletik zu starten. Auch an den Kinder- und Jugendsportspielen des Landkreises Ludwigslust nehmen im Juni ebenfalls interessierte, sportliche Mädchen und Jungen teil. Besonders erfolgreich waren dabei bereits Max Raatz und Stefanie Voß.

Abschließend sei noch ein Fußballturnier erwähnt, das bereits seit Jahren zwischen den Schulen Wittenburg, Vellahn und Stralendorf ausgetragen wird. Dieses fand am 17. Mai in Vellahn statt. Gespielt wurde um den Wanderpokal.

Der Sportunterricht und die vielen Vergleiche innerhalb und außerhalb der Schule haben das Ziel, die Kinder auch über die Schulzeit hinaus für den Freizeitsport sowie den Sport in Vereinen zu begeistern, damit sie im späteren Leben einen guten Ausgleich zum beruflichen Alltag finden.

An dieser Stelle sei auf unsere Schulhomepage verwiesen. Unter „www.stillfried-schule.de.vu“ werden durch Herrn Baeck, stetig die aktuellen Sportergebnisse bekanntgegeben und aktualisiert.

Text: Munckelberg & Reiners

Das nächste Amtsblatt erscheint am Mittwoch, den 25.6.2003

Redaktionsschluss: 5.6.2003

Anzeigenschluss: 13.6.2003

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Amt Stralendorf

Herr Reiners • Tel: 03869 / 76 00 29

Fax: 03869 / 76 00 60 • e-mail: reiners@amt-stralendorf.de



Kein Amtsblatt im Briefkasten?

Bitte rufen Sie mich an!

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Volksmund sagt „Alles neu macht der Mai“ und diesen Ausspruch wollen wir zum Anlass nehmen unser Amtsblatt in Zukunft noch bürgerfreundlicher zu gestalten. Ist unser Amtsblatt für Sie interessant? Zu welchen Themen sollte mehr berichtet werden?

Welche Beiträge gefallen Ihnen und was könnte verbessert werden?

All diese Fragen interessieren die Redaktion.

Mit Ihren Anregungen und Vorschlägen soll das Amtsblatt des Amtes Stralendorf auch in Zukunft vielseitig und interessant für alle Einwohner der amtsangehörigen Gemeinden werden.

Schreiben oder mailen Sie Ihre Meinungen und Vorschläge zur Gestaltung und zum Inhalt des Amtsblattes an die o. g. Adresse.

Herzlichen Dank... Ihr Martin Reiners

Amtliche Bekanntmachungen

Benutzungssatzung für den Kinderspielplatz, Fritz-Reuter-Ring in Klein Rogahn

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.01.1998 (GVBl. M-V S.29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.08.2000 (GVBl. S.360), ist mit Beschluß der Gemeindevertretung der Gemeinde Klein Rogahn vom 29.04.2003 folgende Satzung erlassen worden:

§ 1

Gegenstand

Die Satzung regelt die Benutzung des Kinderspielplatzes in Klein Rogahn.

§ 2

Benutzung

- (1) Der Kinderspielplatz, Fritz-Reuter-Ring kann von Kindern im Alter bis 14 Jahre genutzt werden.
- (2) Eine Nutzung des Kinderspielplatzes als Bolzplatz ist nicht zulässig.
- (3) Eine Nutzung des Kinderspielplatzes ab 20.00 Uhr ist nicht gestattet.

§ 3

Pflichten der Benutzer

- (1) Die Einrichtungen des Kinderspielplatzes sind pfleglich zu behandeln.
- (2) Lärmen und Ball spielen gegen die Holzwand sind nicht gestattet.

Gemeinde Warsow

Bekanntmachung

Bebauungsplan „Sport- und Freizeitanlage Warsow“

Hier: Bekanntmachung des Inkrafttretens

Am 18.03.1999 hat die Gemeindevertretung den Aufstellungsbeschluss für den o.g. Bebauungsplan gefasst. Die Satzung wurde am 13.02.2003 im Ministerium für Arbeit und Bau M/V zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung ist durch Fristablauf (Genehmigungsfiktion) eingetreten. Die Satzung tritt am 30.05.2003 in Kraft.

Betroffen ist das Flurstück 432/2 der Flur 1 der Gemarkung Warsow teilweise. Das Gebiet ist dem Lageplan zu entnehmen.



Die genehmigte Satzung und die Begründung liegen zu jedermann Einsicht im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf zu den Öffnungszeiten aus.

Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln in der Abwägung: „Unbeachtlich werden 1. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 BauGB in der Fassung vom 18. August 1997 (BGBl. I Seite 2081) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und 2. Mängel der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes und der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mängel begründen soll, ist darzulegen“ (§215 BauGB)

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz. 1 und 2 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen B – Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg – Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Warsow, 19.05.2003

(Siegel)

gez. Buller
Bürgermeisterin

§ 4

Haftung

- (1) Der Nutzer bzw. die Besucher haben sich auf dem Kinderspielplatz so zu verhalten, dass keine anderen Benutzer oder Besucher oder Dritte gefährdet, geschädigt oder belästigt werden.
- (2) Der Nutzer ist für Schäden jeglicher Art verantwortlich, die durch die Benutzung verursacht worden sind.
- (3) Für Schäden an Personen oder Sachen der Benutzer und Besucher, soweit diese nicht durch schuldhaftes Verletzung von Pflichten der Gemeinde in Bezug auf die Gewährleistung der Verkehrs- oder Betriebssicherheit des Nutzungsgegenstandes zurückgehen sowie für abhanden gekommene Kleidung, Wertsachen, Gegenstände u.s.w. wird seitens der Gemeinde nicht gehaftet.
- (4) Eltern haften für ihre Kinder.

§ 5

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 19 Abs. 1 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 2 Abs. 3 dieser Satzung den Kinderspielplatz außerhalb der in § 2 Abs. 3 festgelegten Zeiten nutzt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten nach Abs.1 können mit einer Geldbuße bis zu 50,00 € geahndet werden.

§ 6

In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Klein Rogahn, 26.05.03

(Siegel)

gez. Vollmerich
Bürgermeister

Gemeinde Warsow

Bekanntmachung

2. Änderung des B – Planes Nr. 2 „An der Mühlenbecker Straße“ der Gemeinde Warsow auf der Grundlage des § 13 BauGB Hier: Bekanntmachung des Inkrafttretens

Am 15.05.2003 hat die Gemeindevertretung den Abwägungs- und Satzungsbeschluss zu o.g. Änderung des B – Planes Nr. 2 „An der Mühlenbecker Straße“ gefasst. Es geht dabei um den Wegfall der Festsetzung der Firstrichtung und die Festsetzung der Auffahrten. Das Gebiet ist dem Lageplan zu entnehmen. Die 2. Änderung des B – Planes Nr. 2 tritt am 30.05.2003 in Kraft. Die genehmigte Satzung und die Begründung liegt zu jedermann Einsicht im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf zu den Öffnungszeiten aus.

Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von



Mängeln in der Abwägung: „Unbeachtlich werden 1. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB in der Fassung vom 18. August 1997 (BGBl. I S. 2081) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und 2. Mängel der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes und der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen“ (§ 215 BauGB)

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen B – Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg – Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Warsow, 16.05.2003

gez. Buller
Bürgermeisterin

Perfektion der Nagelpflege



Nagelstudio 

Am Dorfteich 3 - 19073 Klein Rogahn

Tel. 0162/1313121

Nagelmodellage	50 Euro
Nagelmodellage French	50 Euro
auffüllen/ mit French	25 Euro
NailArt	2 Euro
Naturnagelverstärkung	40 Euro

Termine gern nach telefonischer Vereinbarung

Seit dem 14. April 2003 gibt es ein neues Nagelstudio in Klein Rogahn.

Hier kann sich jedermann, in jedem Alter im Bereich der Nagel- und Handkosmetik pflegen lassen und das zu fairen Preisen.

Angeboten wird Nagelmodellage (Verlängerung, Stabilisierung des Naturnagels) mit oder ohne farbige Spitzen (French-Look), Naturnagelverstärkung und natürlich NAIL-ART-Nageldekoration.

Demnächst bieten wir auch eine Paraffinbehandlung an und das nicht nur für Frauen.

Bei dieser Anwendung werden die Hände von Altlasten befreit und das bis in die untersten Hautschichten. Stark beanspruchte Hände, eingerissene Hautfalten und Nagelhaut heilen schnell und das Ergebnis ist beeindruckend.

Es wird mit den Produkten der Firma LCN-Wilde Cosmetics gearbeitet, die für eine hohe Qualität im Nageldesign bekannt ist und gesundheitlich völlig unbedenklich sind.

Zur Terminvereinbarung rufen Sie einfach an oder schauen Sie persönlich vorbei in Klein Rogahn am Dorfteich 3.

Anzeigenhotline:

Telefon: 03 85/48 56 30 • Telefax: 03 85/48 56 324



WEMAG-HEIZUNG

Umweltenergie clever nutzen!

WEMAG AG
mit solar Energie

Service-Tel.: 0385-755 2 755 · Mo-Fr 6.30-20.00, Sa 9.00-14.00 Uhr

Wohn-Wintergärten für mehr Lebensfreude (aus Holz und Aluminium)



**Garten-Wohnraum
für ein ganzes Jahr**

**Fragen Sie uns
nach den Details.**

FRANK KIECKSEE BAUELEMENTE GmbH

Bauernallee 17 • 19288 Ludwigslust
Tel. 0 38 74/2 11 31 u. 2 07 08 • Fax: 2 08 64

MSV Pampow sucht Fußballer im Jugendbereich



Der MSV Pampow sucht dringend für die neue Saison

Fußballer

im A-Juniorenbereich (Jahrgänge 1985/86) und B-Juniorenbereich (Jahrgänge 1987/88). Beide Mannschaften spielen in der Bezirksliga! Melden können sich interessierte Jungen ab sofort bei Trainer Ralf Zientz, Telefon 0160/8724098 oder 03865/4226.

Der Vorstand -Abt.Fußball

Beim MSV Pampow rollt der Ball - und alle sind herzlich eingeladen!

Ort:

Neuer Sportplatz in Pampow

Freitag, 20. Juni 2003

15 Uhr - 18 Uhr

C-Junioren-Turnier

18 Uhr - 21 Uhr

Sponsoren-Cup

ab 21.30 Uhr

Tanz für Jung und Alt im Festzelt

6. Pampower Fußballtage



Samstag, 21. Juni 2003

08 Uhr - 11.30 Uhr

F-&E-Junioren-Turnier

12 Uhr - 15 Uhr

B-Junioren-Turnier

15.15 Uhr - 17 Uhr

Freundschaftsspiel der

1. Männermannschaft:

MSV Pampow gegen Grabower FC

Alte Herren-Turnier

Großer Sportlerball im Festzelt

17 Uhr - 20 Uhr

ab 21 Uhr

Sonntag, 22. Juni 2003

8 Uhr - 11 Uhr

D-Junioren-Turnier

11.30 Uhr - 14.30 Uhr

A-Junioren-Turnier

15 Uhr - 18 Uhr

Turnier der 2. Männermannschaft

Bei allen Fußballveranstaltungen Eintritt frei! Für das leibliche Wohl wird vom Veranstalter gesorgt!

Wir laden alle Interessierten herzlich ein.

Karten für die Tanzveranstaltungen im Vorverkauf (Bäckerei Bruhn, Gemeindebibliothek Fr. Heysel in Pampow) oder Restkarten an der Abendkasse!

Der Vorstand

Eltern auf Schnäppchenjagd

Holthusen. Bereits um 9.30 Uhr warteten die Besucher des ersten Marktes in Holthusen ungeduldig auf das Öffnen der mit Kindersachen und Spielzeug überhäuften Räume der ortsansässigen Kita „Gänseblümchen“.

FFw – Holthusen, die bei der Vorbereitung des Marktes tatkräftig dabei war. Der Erlös dieses Marktes kommt der Kindertagesstätte zu Gute, die somit ihr Sommerfest im Monat August vorbereiten und durchführen kann.



Schon vor der Öffnung: Wartende Schnäppchenjäger

Der erste Kinderkleider- und Spielzeugmarkt wurde für die Organisatoren ein voller Erfolg.

An der Kasse drängten sich die Kunden und alle Wühltische in den Räumen waren dicht umlagert.

Die Idee zu solch einer Veranstaltung hatten 5 Mütter aus Holthusen, welche viele Wochen zuvor mit der Organisation des Marktes begannen und nach Banzkower Vorbild arbeiteten.

Viele Familien brachten, für eine Gebühr von 7,50 Euro, ihre Sachen zum Verkauf.

Schon in der ersten Stunde waren rund 200 Marktbesucher gekom-

Ein Dank an die Sponsoren: FFw-Holthusen, Fa. Liermann & Henning Getränkemarkt, Fa. Kassensysteme Hellwig, WAL MART-Schwerin, HTG Ingenieurbüro Winter.

Da der Markt auf so gute Resonanz gestoßen ist, soll der Nächste im Herbst folgen.

Am 27.9.2003 sollen sich dann die Türen zum zweiten Mal öffnen und dann darf wieder gestöbert und nach so manchem Schnäppchen gesucht werden.

Die Organisatoren Gesche Richter, Franka Schmitt-Roloff, Nicole



Startklar für den Ansturm: Die Organisatoren des Marktes

men, der Umsatz in dieser Zeit war enorm. Nach einem erfolgreichen Einkaufsbummel standen auch Kaffee und Kuchen für die Besucher bereit.

Ein Dank geht hierbei an die Kuchenbäcker, die den Kuchen kostenlos zur Verfügung stellten. Ebenso richtet sich ein Dank an die

Beutling, Simone Hansen, Silvia Holz und die Kita hoffen auch dann wieder auf einen solchen Besucheransturm.

Auch fleißige Helfer sind jederzeit willkommen, damit auch der zweite Markt zu einem Erlebnis wird.

Text: Runow & Reiners

Foto: Runow

Anzeige



Hotel und Freundeskreis Ossenköpp laden ein

- 29.5.03 – Herrentag (Frauen gern gesehen!)
10 Uhr – Musikalischer Frühschoppen
- 30.5.03 – 3. Sängerwettstried up Platt
20 Uhr im „Ossenstall“ – Karten im Vorverkauf 21,00 Euro
- 1.6.03 – Kindertag
- Pfingsten 2003 – Kunst offen
Zu Gast Irmgard Kummerow, Zingst
- 8.6.03 – Fischmarkt in Dümmer
- 21.6.03 – Tanz in den Sommer mit Johannisfeuer
20 Uhr im Garten – Eintritt frei!
- 28./29.6. – 4. Drachenbootrennen auf dem Dümmer See

Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel./Fax (0 38 69) 38 40
Internet: www.hotel-ossenköpp.de

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Gammelin-Warsow informiert:

01.06.2003 / 10.00 Uhr Gottesdienst in Warsow

15.06.2003 / 10.00 Uhr Gottesdienst in Warsow

29.06.2003 / 14.00 Uhr Goldene Konfirmation in Warsow



31.05. & 01.06.2003

Ortsderby & Dorffest in Klein & Groß Rogahn



Dor kümmt de Dörp tosam 'n!

**Samstag 31.5.03, ab 11 Uhr steigt das Ortsderby
2003 der Gemeinde Rogahn
Austragungsort ist der Sportplatz in Klein Rogahn
und abends Tanz im Festzelt in Groß Rogahn!!!**

- 11-12 Uhr Jugendfußball
- 12-12.15 Uhr Erwärmung mit der Gymnastikgruppe des Rogahner SV
- 12.15-12.30 Uhr Tauziehen
- 12.30-13.30 Uhr Volleyball
- 13.30-14.30 Uhr Fußball Männer
- 14.30-15.30 Uhr Fußball Alte Herren
- Siegerehrung d. Mannschaften

Meldungen zu erfragen bei: Kl. Rogahn: A. Leu SN/ 6665200 oder 0174/7074424, Gr. Rogahn: G. Kaschner SN/ 6343610 oder 01723988389

- 20 Uhr Einlass zum Tanz im Festzelt in Groß Rogahn
- Tolles Überraschungsshowprogramm und viel gute Laune inklusive!
- Karten im Vorverkauf 4 Euro, zu erhalten bei:
- Blumenladen Elke Klemm Gr. Rogahn Tel. SN/6470280
- Blumenparadies Simone (Klerch) Lorenz, Stralendorf Tel. 03869/7502
- Feuerwehr Maik Szymoniak, Groß Rogahn Tel. SN/6171770
- Rogahner SV Andreas Leu, Kl. Rogahn Tel. SN/6665200
- Rogahner SV Eckart Börnchen, Kl. Rogahn Tel. SN/6665600
- Gaststätte Frank Kraft, Gr. Rogahn

Sonntag 1.6.03 Kindertagsparty und Frühschoppen für die Eltern (ohne Eintritt)

Ab 10 Uhr Kinderfest bei der Feuerwehr Groß Rogahn mit folgenden Höhepunkten:

- Pferdereiten mit Steffi Karl
- Kleine Kinderolympiade mit Preisverlosung für die Kinder
- Kisten stapeln mit der FFw
- Negerkusschleuder und Gummibärchenraten
- Basteln und Malen ; z.B. Gipsfiguren
- Viele Sportliche Aktivitäten z.B. Aufführung der Gymnastikgruppe Frau Heyme, Torwandschießen, Eierlauf etc.

Ab 11 Uhr Frühschoppen im Zelt

Die Pampower Blasmusiker spielen auf...

Zu den Veranstaltungen fährt jeweils eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn ein Shuttelservice von der Nachbargemeinde zum Veranstaltungsort. Die Tanzveranstaltung natürlich ausgenommen, aber an dieser Stelle ein **DANKE SCHÖN** an alle Organisatoren der Gemeinde, Feuerwehr und des Rogahner SV.

Sonstiges:

Für das leibliche Wohl wird jederzeit gesorgt, mit Kaffee, Kuchen und Sonntag sogar mit kleinem Mittagstisch.

Anzeigenhotline:

Tel.: 03 85/48 56 30 • Fax: 03 85/48 56 324

Für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

Jugendweihe



bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden recht herzlich.

Nico Lüth

Warsow, den 17. Mai 2003

Zu groß ist die Zahl der Gratulanten, um mich bei jedem persönlich zu bedanken. So soll das auf diesem Wege geschehen, ich sage allen Dankeschön, die anlässlich meiner

Jugendweihe

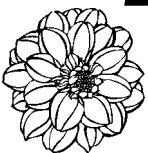
so nett an mich gedacht und diesen Tag zu einem Erlebnis gemacht haben.

Martin Burmeister

Warsow, im Mai 2003

Anzeigen

Danksagung



Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Präsente anlässlich meines

80. Geburtstages



sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten
meinen herzlichsten Dank.

Ein besonderer Dank gilt dem Gaststättenteam
„Hannes Ossenkopp“ Dümmer für die hervorragende Bewirtung
und dem Ehepaar Schalldach für die musikalische Umrahmung.

Elfriede Maruhn, Pampow

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869/76000
Fax 03869/760060

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Satzungen

Frau Thede 760051 thede@amt-stralendorf.de

SB Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

SB Sitzungs-/ Schreibdienst

Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

Herr Mende 760059 mende@amt-stralendorf.de

SB – HÜL

Frau Stredak 760028 stredak@amt-stralendorf.de

SB Archiv & Amtsblatt

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Ordnungsamt

Leiterin, Frau Facklam 760050 facklam@amt-stralendorf.de

SB Ordnung

Frau Schröder 760021 schroeder@amt-stralendorf.de

Meldestelle

Frau Spitzer 760024 spitzer@amt-stralendorf.de

Frau Peschke 760034 peschke@amt-stralendorf.de

Standesamt

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Kämmerei

Kämmerer,

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

SB Steuern/Abgaben,

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

SB Liegenschaften,

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Buller 760035 buller@amt-stralendorf.de

SB Wasser- und Bodenverbände

& EDV-Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin,

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

SB Vollstreckung,

Frau Aglaster 760023 aglaster@amt-stralendorf.de

SB Kasse, Frau Schröder 760015 e.schroeder@amt-stralendorf.de

SB Kasse, Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Jugend- u. Sozialamt

Leiterin, Frau Ferner 760020 ferner@amt-stralendorf.de

Sozialamt

Frau Jomrich 760022 jomrich@amt-stralendorf.de

Wohngeldstelle

Frau Vollmerich 760025 vollmerich@amt-stralendorf.de

SB Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Bauamt

Leiter, Herr Dr. Ziesche 760030 ziesche@amt-stralendorf.de

SB Tiefbau,

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

SB Hochbau,

Herr Möller- Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Sprechstunden:

Dienstag: 14.00 – 19.30 Uhr,

Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

**Besuchen Sie uns online:
www.amt-stralendorf.de**

Mitteilung über Sprechzeiten der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtsbereiches Stralendorf

Gemeinde Dümmer

Bürgermeister : Herr Manfred Richter

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 03869 / 2 09

**Vom 9.6. bis 28.8.2003 finden keine Sprechstunden des
Bürgermeisters statt.**

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeisterin: Frau Almut Gensel

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 72 22

Gemeinde Stralendorf

1. stellvertretender Bürgermeister: Herr Helmut Richter

donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 0 38 69/50 90 02)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Alfred Nestler

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 75 64

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
eMail: amt@stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf
„Herr Lischtschenko

Redaktion:

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag:

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klößengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueuth@t-online.de

Vertrieb:

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.
Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehb. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 4.200 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Spiel & Spaß in Holthusen

Der Sozialausschuss Holthusen lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner (alle Altersgruppen) der Gemeinde zu einem gemeinsamen Spielesamstag herzlich ein.

Am 19.6.03 ab 16 Uhr treffen sich alle Interessierten bei einem guten Skatblatt, Schach oder anderen Brettspielen im Gemeindehaus Holthusen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Gemeindefreizeitausschuss.

In den Mai getanzt ...

Stralendorf. Wie auch in den Vorjahren gab es auch in diesem Jahr wieder den unter den Einwohnern sehr beliebten Maitanz im Festzelt. Trotz der Vorbereitungen unter erschwerten witterstechnischen Bedingungen, der Sturm beeinflusste den Aufbau des Festzeltes, gelang es den Organisatoren und Helfern zwei tolle Abende auf die Beine zu stellen.

Ein Dank geht dabei an die Straßenbaufirma, die es ermöglichte die Straßenzufahrt zum Festplatz rechtzeitig fertigzustellen.

Die Besucher der beiden Tanzabende konnten somit trockenen Fußes den Festplatz erreichen.

An beiden Tagen füllte sich das Festzelt und es wurde, trotz ausgefallener Heizung, fröhlich und ausgelassen das Tanzbein geschwungen.

Weit über 700 Gäste amüsierten sich am Freitagabend zur Disco ebenso wie am Samstagabend beim Tanz in den Mai.

Neben Bier vom Fass und weiteren Getränken, erfreute sich der neu aufgestellte Holzschwenkgrill mit seinen Köstlichkeiten unter den Besuchern des Abends.

Die Jugend feierte mit dem bewährten DJ Thomas vom „Musikladen – Disc“, der es auf hervorragende Weise verstand sein Publikum mit modernem Sound und Oldies gleichermaßen zu unterhalten.

Ein besonderes Lob richtet das Festkomitee Hubertus und die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes an die Jugendlichen der Region, da es in diesem Jahr zu keiner nennenswerten Auseinandersetzung unter den Jugendlichen kam.

Mit Freude denkt man da schon an die Feierlichkeiten zur Hubertusjagd im November diesen Jahres.

Text: Hinze & Reiners

Forst- und Gartentechnik

Beratung • Verkauf • Service

Horst Röpert

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68



Marika Rickler Beauty & Wellness Studio

DEESSE
Beratung • Verkauf

- Kosmetik- und Ganzkörperbehandlung
- Nagelmodellage
- Fußpflege
- Massage
- Farb- und Silberberatung
- Permanent Make-up
- Solarium
- Dessous

www.marika-beautystudio.de
Telefon/Fax 03865/ 4301

**19075 Pampow • Schweriner Str. 39
im Hotel Pampower Hof**

Beauty & Wellness-Studio im Hotel „Pampower Hof“

Nachdem im Hotel wieder Leben eingekehrt ist, eröffnete die Pampowerin Marika Rickler Anfang Mai in zwei umgebauten Hotel-Suiten ihr Beauty & Wellness Studio. Bereits seit 1991 für die Schweizer Kosmetik-Firma DÈESSE selbstständig als Beraterin tätig, betrieb sie seit 1996 im Pampower Wohnhaus ein eigenes Studio – bis die Räumlichkeiten zu eng wurden.

Auf nunmehr 135 m² findet der interessierte Besucher eine breitgefächerte Angebotspalette vor: von Massage, Fußpflege über Nagelmodellage und Kosmetikbehandlung bis hin zum Verkauf von Dessous.

Zusammen mit den neu hinzugekommenen zwei Angestellten wird Marika Rickler montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr (oder nach vorheriger Absprache unter Tel. 03865/4301) für ihre Kunden da sein.



**MAIK
MICERA**

Ihr Fliesenlegermeister

◇ Fliesen

◇ Platten

◇ Mosaik

Ahornweg 10
19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66

Funk: 0173 / 2 01 49 06

Containerdienst für Stadt und Land
Entsorgung von Baustellenabfällen, Bauschutt, Schrott und organischen Abfällen
Transport von Kies, Baumaterial, Kompost, Erden



**H-H
Heck-Humus**



- Kompostierung von Bioabfall und Grünschnitt
- Handel mit Kompost und Erden
- Lohnarbeit
- Schreddern von Holz- und Grünschnitt
- Sieben von Schüttgütern

Ludwigsluster Chaussee 55 • 19061 Schwerin • Tel. (03 85) 39 24 510 • Fax (03 85) 39 24 513
E-mail: Heck-Humus@t-online.de • Internet: www.Heck-Humus.de